

prach er. — Mit
 ab. Er suchte
 nur zu ächt.
 haben — es
 Gäste erwartete.
 — Frau von
 was in ihm
 über die Schul-
 albe zu. Es war
 licher Jäger, war
 der Jagdzeit den
 konnte ihm ein
 Er war heiter.
 en, wie aufgeregt
 reingebracht, die
 gewohnten liebens-
 Nicht eine Sor-
 Gesellschaft in den
 schaft. Ihr wur-
 zu Theil. Buchen
 als Wirth gab
 als Mitbewerbern.
 Seite. Mit seiner
 ihr allein seine
 zurücklegung seiner
 die aufmerksame
 sich ganz frei
 eine ungezwungene
 Er trank viel und
 erste Glas Cham-
 eist und Wig, sie
 was angeregt war.
 itern. An diesem
 galt für ihn eine
 en sich die älteren
 eren rief die Mu-
 ein anstößendes
 de Ampel erhellte
 es dieser Schein,
 Frau warf? Du-
 in der Regel zu
 en Ottomane Platz
 selbe und ließ sich
 Borte wurden ihm
 Brust zusammen.
 ortsetzung folgt.)
 mit Benz in wa-
 nicht zu nahe zu
 llen sogar schon

Das Calwer Wochen-
 blatt erscheint wöchen-
 lich dreimal, nämlich
 Dienstag, Donnerstag
 u. Samstag. Abonne-
 mentpreis halbjährl.
 1 fl., durch die Post be-
 zogen im Bezirk 1 fl.
 8 kr., sonst in ganz
 Württemberg 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

In Calw abonniert
 man bei der Redaktion,
 anwärts bei den Pos-
 ten oder dem nächst-
 gelegenen Postamt.
 Die Einrückungsge-
 bühr beträgt 2 kr. für
 die dreipaltige Zeile
 oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 138. Samstag, den 28. November. **1868.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. **An die Ortsvorsteher.**

Neben den gewöhnlichen schultheißenamtlichen Sporteln sind in diesem Quartal auch die Rechnungs-Revisions- und Abhör-Sporteln zur Verrechnung zu bringen.
 Die Ortsvorsteher werden deshalb dafür besorgt sein, daß von sämtlichen pro 1866/67 abgehörten Rechnungen die in den Rechnungen der betreffenden früheren Jahre ersichtlichen Sportelbeträge unverzüglich an das Oberamt eingesendet werden.
 Den 27. November 1868. K. Oberamt. Thym.

Calw.

Gläubigeraufruf wegen Auswanderung.

Die ledige Rosina Dorothea Schill von Hirsau will nach Italien auswandern, ohne wegen Tilgung etwaiger Schulden Sicherheit zu leisten. Ansprüche an sie sind binnen 15 Tagen beim Schultheißenamt Hirsau geltend zu machen, widrigenfalls Jeder die aus der Unterlassung entspringenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben hätte.
 Den 25. November 1868. K. Oberamt. Thym.

Bekanntmachung.

Das seitherige Eisenbahnbauamt Wildberg, mit Ausnahme der Strecke Teinach-Kohlersthal, ist nunmehr mit dem in Nagold vereinigt und daher in das erstere betreffenden Angelegenheiten sich hierher zu wenden.
 Nagold, 21. November 1868. K. Eisenbahnbauamt. Herrmann.



Forstamt Altenstaig.

Brennholz-Verkauf

Montag, den 7. Dezember, Vormittags 11 Uhr, in Enzklösterle, aus Mastberg, Peterschachen, Kohlberg, Schimpfengrund, Hühnerbach und Mergelsberg:
 10 Klafter buchene Scheiter und Prügel, 280 Klafter tannene Scheiter;
 Dienstag, den 8. Dezember, Vormittags 11 Uhr, in Enzklösterle: aus Mastberg, Wolfsbrud, sowie Scheidholz:
 53 Klafter tannene Scheiter, 105 Klfr. tannene Prügel und 47 Klafter Reisprügel.
 Freitag, den 11. Dezember,



Vormittags 11 Uhr,

in Michelberg:
 18 Klafter eichene Prügel, 1 1/2 Klafter buchene Prügel, 60 Klafter tannene Scheiter, 42 Klafter tannene Prügel, 17 Klafter eichene und tannene Reisprügel.
 Altenstaig, 27. November 1868. K. Forstamt. Holland.

Calw.

Papier-Verkauf.

Am nächsten Montag, den 30. November, verkauft die Stadtpflege Calw ungefähr 5 Ctr. ausgeschiedene Alten unter der Bedingung des Einstampfens.
 Stadtpflege. Gchingen.

Die Gemeinde versteigert am Montag, den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr, einen zum Schlachten tauglichen

Barren,

wozu Liebhaber einladet Schultheißenamt.

Privat-Anzeigen.

Calw.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme an dem unerwartet schnellen Verluste unseres l. Kindes Julie, sowie für die vielen Blumenspenden, sagen den herzlichsten Dank die tiefbetrübten Eltern: Heinrich Schnauffer. Emilie Schnauffer.

Charpie u. Verbandzeug vom Stuttgarter Sanitätsverein ist fortwährend billig zu haben bei Kammacher Keller.

Arbeiterbildungs-Verein.

Nächsten Montag, den 30. November, **Hauptversammlung.**
 Da der vielen Geschäfte halber in der Generalversammlung die Statuten-Revision nicht mehr vorgenommen werden konnte, so werden zu diesem Zweck die Mitglieder hiezu speziell eingeladen.
 Diejenigen, welche nicht erscheinen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn ihre Wünsche deshalb unberücksichtigt bleiben.
 Der Vorstand.

Concordia.

Heute Samstag Abend ist Hauptversammlung und Abstimmung. Da wichtige Verhandlungen vorliegen, so bittet sämtliche Mitglieder um pünktliches Erscheinen.
 Der Vorstand.



Calw.

Einladung.

Alle im Jahre 1808 Geborenen, Hiesige und Auswärtige, werden mit ihren Männern und Frauen zu einem Glas Wein auf morgenden **Sonntag**, den 29. November, zu Bäder Gadenheimer's Wtm. freundlichst eingeladen von mehreren Altersgenossen.

Morgenden Sonntag, sowie die ganze Woche über backt Laugenbrezeln Bäder Dierlamm.

Roch- & Steinsalz.

Mein Lager in denaturirtem Stein- und Siedesalz empfiehlt zur gefälligen Abgabe bestens **G. Gruner.**



Emil Georgii's Buchhandlung

empfehl't zu **Fest-Geschenken**

ihr reichhaltiges Lager von Bilderbüchern, Kinder- und Jugendschriften, sowie ihr sonstiges Bücherlager aus den verschiedenen Fächern der Literatur. Nicht vorräthige Bücher werden möglichst schnell besorgt und können alle in öffentlichen Blättern angezeigten Bücher zu den nämlichen Preisen durch dieselbe bezogen werden.

■ Zugleich empfehl't sie sich zum Abonnement auf sämtliche im Buchhandel erscheinenden Zeitungen und Zeitschriften, namentlich das Buch für Alle, Gartenlaube, illustrierte Welt, Buch der Welt, Bazar, Modenwelt u. s. w.

Mein Lager in

Baumwolltuch, gebleicht u. ungebleicht, **Shirting**, **Pique**, weiß u. farbig, **Canefas**, **Futterbarchent**, halbleinene **Zeuglen Ia**, ferner:

Aussteuer-Artikel:

Leinwand, Tischtücher, Servietten, Handtücher, Kaffeedecken, leinene Taschentücher, weiß und farbig in großer Auswahl, empfehle ich mit dem Bemerkten, daß ich für die Rechtheit der Leinen garantire und in den Stand gesetzt bin, neben andern, namentlich meine Commissionsartikel, äußerst billig abzugeben.

Traugott Schweizer,
untere Lederstraße.

Anzeige und Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum hiemit die ergebene Anzeige, daß ich bei Hrn. Kammacher Keller dahier eine Niederlage von

Wasch-Maschinen

errichtet habe, und empfehle solche zu geneigter Abnahme bestens.

Achtungsvoll

L. Stumpp, Schlosser,
Stuttgart, Sophienstr. 32.

Ärztliches Zeugniß
über die von

A. Sigerist in Mengen

gefertigten

Brust-Bonbons.

Die bei Herrn Conditor August Sigerist in Mengen nach ärztlicher Vorschrift und Anleitung gefertigten **Brust-Bonbons** haben nach streng aufmerksamen Beobachtungen den Erwartungen mit auffallend gutem Erfolge entsprochen, bei Husten, Brustverschleimungen, zähem stöckendem Schleim-Auswurf, bei acuten und chronischen Lungen- und Bronchial-Leiden, überhaupt bei catarrhalischen Brust-Affektionen.

Diese mit A. Sigerist bezeichneten Brust-Bonbons sind aus bekannt angerühmten Brust-Mitteln zusammengesetzt ohne alle schädliche oder nachtheilige Bestandtheile, können in genannten Brustleiden sowohl bei Kindern als auch bei ältern Leuten in aller Wahrheit als höchst wohlthätig wirkend empfohlen werden.

Scheer, den 2. April 1868.

Dr. C. A. Zimmerer,
s. B. Hof- und Leibarzt.

Niederlage hievon befindet sich bei Hrn. **W. Schlatterer** in Calw.

Calw.

„Oberländer Lederfett“

von **H. Goes**, Chemiker.

Das einzig sichere Mittel, das Schuh wie überhaupt alles Lederwerk dauerhaft, geschmeidig und gegen Schnee und Regenwasser unempfindlich zu machen, ist in Flaschen à 30 fr. nebst Gebrauchsanweisung zu haben bei

Emil Dreiß.

•••••

Morgenden Sonntag ist frisch abgefottener

Schinken

zu haben, wozu freundlich einladet
Schwämme, Metzger.

•••••

•••••

Samstag, den 28. November,

Metzelsuppe.



im Gasthof zum Waldhorn, wozu höflichst einladet

Chr. Kuom.

•••••

Oberjesingen, W. Herrenberg.

Feiler Schreinerhandwerkzeug.

Derjelbe ist durch alle Rubriken neu und vollständig, alle Instrumente nach bester Façon und Güte, und wird den 30. d. M., Andreassfeiertag, Morgens 10 Uhr, der Verkauf gegen baare Bezahlung stattfinden. Mit demselben kommen noch zur Versteigerung:

ein Quantum Arbeitsholz, bestehend in dünnen Dielen von Birken, Nuss u. Birnbaumholz von entsprechender Länge und Breite, sowie eine Parthie tannene Bretter.

Dorothea Eitel,
Schreiners Wittwe.

Calw.

Wer mir das Subjekt ausfindig machen kann, welches mir in verfloßener Nacht vor der Bähner'schen Schmiede ein zweiräderiges Schmiede-Kärrele, mit P. R. bezeichnet, entwendete, erhält

2 Gulden Belohnung.

Wertmstr. Nieder.

Calw.

Warnung

für diejenige schlechte Person, die mir Brennholz aus dem Hause stiehlt, solches zu unterlassen, oder es könnte schlimme Folgen bringen.

C. Böttinger,
Metzgergasse.

Ganz trodenes

Tannen-Holz,

dreimal gesägt und gespaltet, per Centner à 42 fr., empfehlt

Martin Schäfer,
Stricker.

Calw.

Ein gut erhaltener ziemlich geräumiger

Steh-Wult

ist zu verkaufen bei

Fr. Schumm.



Ausverkauf von fertigen Kleidern.

Um mit meinem Vorrath fertiger wollener Beinkleider (aus selbst fabricirtem Stoff) zu räumen, verkaufe ich solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

G. F. Würz.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich eine neue Sendung von Photographie- und Schreib-Albums von 24 fr. an, Stereoskoplästen mit Bildern, Schreibmappen, Briestaschen und Notizbücher, Portemonnais, Cigarren-Etuis, Geduld- und Gesellschaftsspiele, Reiszzeuge, Schreib- & Zeichnungs-Materialien, Farbenschachteln zc. zc.

Emil Georgii.

Den von J. A. Schauweder in Neutlingen erfundenen, durch seine erstaunliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten königlich patentirten unübertrefflichen

Leder-Gerbseffstoff

empfehlte in Fläschchen zu 12 fr. die Expedition d. Bl.

Sechs einschläfrige Betten

hat aus Auftrag billigt zu verkaufen Rammacher Keller.

Spielwerke

mit 4 bis 48 Stücken, worunter Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel u. Glockenspiel, mit Himmelsstimmen, mit Mandolinen, mit Expression u. s. w. Ferner:

Spieldosen

mit 2 bis 12 Stücken, worunter solche mit Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhänschen, Photographie-Albums, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Cigarren-Etuis, Tabaks- u. Zündholz-dosen, Puppen, Arbeitstischchen, alles mit Musik; ferner Stühle, spielend, wenn man sich setzt. Stets das Neueste empfiehlt

J. H. Heller in Bern.

Zu Weihnachtsgeschenken eignet sich nichts besser. In keinem Salon, an keinem Krankenbette sollten diese Werke fehlen. Preis-courante sende franco; auch besorge Reparaturen. Lager fertiger Werke.

Ein Strickergefelle,

der gut walken und austrüsten kann, findet eine Stelle bei **Carl Bodt.**

Am Samstag, den 21. November, ist ein

Kupfernes Rohr

in irgend einem Laden stehen geblieben; man bittet dasselbe bei Kupferschmied Bohm abzugeben oder anzuzeigen.

Einige ordentliche Mädchen

finden Arbeit bei **Friedr. Böhrle.**

Abhanden gekommener Hund.

Ein junger schwarzer Spitzer mit 1 weißen Vorderfuß ist abhanden gekommen; wer denselben wieder bringt, erhält eine gute Belohnung.

Sirau, 27. November 1868. Straßenbauinsp. Feldweg.

Krampf-, Keuch- oder Stiechhusten.

Der Gebrauch von einigen Flaschen

weißen Brust-Syrup

aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer in Breslau, bezogen von Hrn. A. Herz hier, welchen ich bei meiner Kinder starkem Keuch- und Krampfhusten angewandt, war von außerordentlich hilfreichem Erfolg, und mit Recht ist dieser angenehme Saft in solchen Fällen zu empfehlen.

Schneidemühl, 26. Dezember 1867. **Binc. Renmann, Lehrer.**

Obiger Brust-Syrup ist stets zu Fabrikpreisen vorrätzig in Calw bei **W. Enslin.**

Zengniß.

Die Stollwerck'schen Brust-Bonbons habe ich einer nähern Prüfung unterworfen und nachdem ich mich von ihrer vorzüglichen Composition überzeugt, keinen Anstand genommen, sie meinen Patienten zu empfehlen! Ich bescheinige hiermit öffentlich, daß ich der Caramellen günstige Wirkung bei selbst langwierigen Catarrhen, ganz besonders bei Reizhusten, wahrzunehmen vielfach Gelegenheit hatte.

Distriktsarzt **Dr. Walloth.**

Zu verriegelten Paketen mit Gebrauchsanweisung à 14 fr. stets auf Lager in Calw bei **G. Georgii**, in Liebenzell bei Apoth. **C. Keppler**, in Weil d. Stadt bei **Aug. Gilbling**, in Wildbad bei **Fr. Keim** und in Wildberg bei **G. W. Reichert.**

Einen nicht ganz 1-jährigen

Farren

sehr kräftigen Schlags, und eine schöne halbtrüchtige

Kuh

gleichen Schlags habe ich zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. **Theurer in Simmshausen.**

Althengstett.

475 fl. Pfleggeld

sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuliehen. Der Pfleger:

J. Merkt, früh. Adlerwirth.

Altblach.

Geld auszuliehen.

400 fl. gegen gesetzliche Sicherheit bei

G. Jakob Rupp.

Ein ordentliches Mädchen,

welches in der Haushaltung Erfahrung und Liebe zu Kindern hat, findet sogleich eine Stelle **Mezgergasse No. 331.**

Ein Logis

mit 2 oder 3 Zimmern, Küche und Holzplatz wird zu **mietzen gesucht**; von wem? ist bei der Exped. d. Bl. zu erfragen.

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Generalversammlung.

Am 30. Nov. d. J. (Andreasfeiertag) soll eine Generalversammlung des landw. Bezirksvereins stattfinden, für welche folgende Tagesordnung festgestellt ist:

- 1) Die landwirthschaftliche Creditfrage,
- 2) Das Viehvericherungswesen,
- 3) Die Ablösung der Trepprechte,
- 4) Bericht über die Pomologen-Versammlung in Heilbronn,
- 5) Die Salzlecksteine.

Die Wichtigkeit der meisten dieser Berathungsgegenstände, insbesondere das allgemeine Interesse, welches die Ablösung der Trepprechte nach einem für den ganzen Bezirk festzustellenden



Maßstabe für die Säurorte hat, läßt eine recht zahlreiche Beteiligung nicht nur von Seiten der Vereinsmitglieder, sondern auch von Nichtmitgliedern erwarten.

Die Versammlung beginnt um 1 Uhr im Thudium'schen Saale.

Der Ausschuss versammelt sich um 9 Uhr zu einer Vorbereitungsberatung in demselben Lokale.

Um 12 Uhr findet ein einfaches Mittagessen statt, zu dem die Anmeldungen im Laufe des Sonntags bei Thudium zu machen sind.

Nach dem Schluß der Beratungen wird eine Lotterie über verschiedene nützliche Gegenstände gezogen, wozu Loose à 12 fr. nur am Versammlungstage selbst von dem Vereinskassier, Hrn. Stohrer, abgegeben werden. Erwähnungswürdig ist unter den Lotteriegegenständen eine Baumleiter, die zugleich als Schiebkarren benützt werden kann.

Der Vereinsvorstand: Thy m.
E. Horlacher, Secretär.

Tagesneuigkeiten.

— Stuttgart, 26. Nov. Nach längerer Krankheit ist Seine Hoheit der Herzog Joseph zu Sachsen, geboren den 27. August 1789, gestern zu Altenburg verschieden. Derselbe war vermählt mit der Herzogin Amalie, Tochter des Herzogs Ludwig von Württemberg, einer Schwester Ihrer Majestät der Königin-Mutter. Die Herzogin ist ihm aber schon 1848 im Tode vorangegangen. — Aus dieser Ehe sind 4 Prinzessinnen entsprossen: die Königin von Hannover, die Prinzessin Therese zu Sachsen, die Großherzogin von Oldenburg und die Großfürstin Konstantin von Rußland.

× Kaum ist die Eröffnung des Landtags in die Nähe gerückt, so rühren sich auch schon wieder die Eisenbahn-Wünsche. Der Gewerbeverein von Freudenstadt thut Schritte, um die Interessen einer Bahn „Nagold-Freudenstadt“ zu wahren

— Ulm, 21. Nov. Gestern Vormittags wurden von der Polizei ca. 90 Milchhändlerinnen, welche die Stadt von auswärts täglich mit Milch zu versehen pflegen, angehalten und vor das Rathhaus geführt, woselbst die Milch einer Prüfung unterworfen wurde. In Folge derselben sind 120 Maaf, welche als gehalten und mit Wasser vermengt erfinden wurden, der Armenpflege zugestellt und mehrere der Defraudanten noch mit Geldstrafen belegt worden.

— Ein Schuhmacher aus Tuttingen ist nebst Frau und Tochtermann wegen dringenden Verdachts, den letzten daselbst ausgebrochenen Brand veranlaßt zu haben, verhaftet worden, da erwiesen wurde, daß er kurze Zeit vor dessen Ausbruch und noch am Abend vor demselben mehrere Kisten mit Mobilien aus seinem Hause geschafft hatte.

— Berlin, 23. Nov. Nach einer Bularester Meldung forderte Bratiano den preussischen Oberstlieutenant Krenski auf, die rumänische Armee neu zu organisiren. Derselbe habe angenommen, wenn er einen dreijährigen Urlaub erhält. Von Seiten Rumäniens seien die wünschenswerthen Garantien geboten worden.

— Wien, 21. Nov. Das Rothbuch ist heute in Pesth erschienen. Es umfaßt die Depeschen vom 21. Januar bis 27. Oktober. Die äußeren Beziehungen der österreichisch-ungarischen Monarchie seien beruhigend. Die Regierung bestrebe sich, den Frieden zu sichern und die Stipulationen von Prag aufrecht zu erhalten. Der freundliche Empfang der Schützen in Wien involvire keinerlei politische Konsequenzen. In Betreff der schleswig'schen Angelegenheiten habe die Regierung mäßigend auf die Ansprüche der Beteiligten einzuwirken gesucht, sich selbst der Initiative enthalten und jede Verantwortlichkeit für nicht rechtzeitige Erledigung der streitigen Punkte abgelehnt. Für Spaniens Wohlfahrt empfinde Oesterreich Sympathien und werde, sobald dort eine Regierung definitiv konstituiert sei, die regelmäßigen diplomatischen Beziehungen wieder aufnehmen. Rom habe in die Aufhebung des Konkordats nicht einwilligen wollen. Die Allokution des Papstes sei eine unbefugte Einmischung in die inneren Angelegenheiten der Regierung, welche die Richtung, die sie eingeschlagen hat, mit aller Festigkeit zu verfolgen für unerläßlich hält. Der Türkei gegenüber wünsche die Regierung friedliche Entwicklung der Völkerschaften derselben und die Aufrechterhaltung der Integrität des ottomanischen Reiches. Die nachsichtige Haltung der rumänischen Regierung, Angesichts der Organisation von Freischaaaren, erwecke Zweifel in deren

Aufrichtigkeit, oder deren Macht, das bisherige Verhältniß zur Pforte aufrecht zu erhalten. Die Besorgniß sei um so begründeter, als Rumänien von keiner Seite bedroht werde, nichtsdestoweniger aber übermäßig rüste. Die leitenden Prinzipien der Regierung seien Wahrung ihrer Würde, Sicherung der öffentlichen Interessen und Aufrechterhaltung der Verträge.

— Wien, 24. Nov. Aus Rumänien bringt die „Presse“ die ungläubwürdige Nachricht, daß dort bei 6000 preussische Arbeiter, angeblich um beim rumänischen Staatsbahnbau beschäftigt zu werden, angekommen sind, seither jedoch thätächlich in die Arme eingereiht wurden. Namentlich seien auch im Offizierskorps bis in die höchsten Militärwürden hinauf viele Preußen.

— Wien, 24. Nov. Bürgermeister Dr. Zelinka ist am 21. d. Nachmittags 4 Uhr gestorben. Von seinem auf nahe an eine halbe Million geschätzten Vermögen, in das sich 3 seiner Nissen theilen, hat er mehr als 100,000 fl. verschiedenen wohlthätigen Zwecken gewidmet.

Italien. Aus Lugano hat die Patrie die bestimmte Nachricht erhalten, daß Mazzini dort am letzten Freitag mit Tod abgegangen ist. Der Agitator hatte ein Alter von 60 Jahren erreicht.

Spanien. Madrid, 23. Nov. Dem Vernehmen nach werden die Wähler auf den 15. Dez. zur Wahl der Cortes einberufen werden und letztere am 10. Jan. t. J. ihre Sitzungen eröffnen.

G e d i c h t

einer in Plojescht (Walachei) ansässigen württembergischen Schreibersfrau bei Einweihung des dort mit Hilfe des **Gust.-Adolph Vereins** erbauten Bethauses.

Triumph! Triumph sei Gott gebracht,
Triumph ihr Schwestern, Brüder!
Nach einer langen finstern Nacht
Tagt uns ein Morgen wieder,
Ein Morgen wie schon längst nicht
mehr
So glorreich, wohniglich, wie der
Er sei gegrüßt uns Allen.
Seit wir den heimathlichen Herd
Und Vaterland verlassen,
War uns das Glück nicht mehr bescheert
Ein Bethaus zu besigen.
Wir irrten gleich verlor'nem Schaf,
Verfanken tief in Sündenschlaf
Und weltlichen Gelüsten.
Kein Hirte war vorhanden nicht,
Der's göttlich Wort gepredigt,
Kein Tisch des Herrn ward zugericht,
Wo uns're Seel' gesättigt;
Die Kinder wuchsen wild heran,
Ohn' Unterricht und Schullengang,
Welch' jämmerliches Leben!
Und wenn ein Kind geboren war,
Aus Noth an Seelenhirten
Müß' es an einem fremd' Altar
Zur Tauf' geführt werden.
Kein Wort des Trosts ward nicht ge-
bracht,
An's Sakrament gar nie gedacht
An einem Sterbebette.
Ohn' Gesang und ohne Glockenklang
Trug man hinaus die Todten,
Und kein Gebet stieg h'mmelan
Vor ihren Grabesporren;
Ihr Sein verankt in einer Schlucht,
Wo Niemand ihre Asche sucht
Auf einer wilden Pusta.*)
O liebe Christen, denket nur,
Wie tief wir schon gesunken,
Bald keine Spur von Religion

Ward an uns mehr gefunden.
Auch jenen edlen guten Keim,
Der eingepflanzt uns von daheim.
Hat Lausheit hier erstüdet.
Wie werden wir am jüngsten Tag
Dereinst vor Gott bestehen?
Wir müssen alle ohne Guad'
In die Verdammniß gehen;
Ja selbst die Kinder, die uns Gott
Aus Dasein schuf und forbert dort
Auch diese sind verloren.
Doch nein, der liebe gute Gott
Hat unser Loos gewendet,
Und nach so vieler jäwerner Noth
Uns Rettung zugesendet!
Wir sind nun heut versammelt hier
O, Vater, dieß Gebäude Dir
Zum Bethaus einzuweihen.
O, Herr, erhöre doch das Fleh'n
Der wiederkehrten Sünder,
Und laß uns nicht verleren geh'n,
Führ uns als Deine Kinder!
Besele uns mit Deinem Geiße,
Daß Weltlust uns nicht mehr entriß
Aus Deinen Barmharmen.
An diesem Dir geweihten Ort
Steh'n nun auch uns're Kinder
Vor Deinen Angesicht, o Gott!
Ach segne sie nicht minder,
Ach, lehr' sie halten ihre Pflicht,
Gib, daß Dein göttlich helles Licht
Bei ihnen nie erlösche!
Bewaffne unsern Seelenhirt
Mit Deiner Kraft und Stärke,
Daß er im Kampf nicht müde wird
Zu enden Deine Werke.
Gib, daß an uns er Sieg erlangt,
Um selig dort uns Hand in Hand
Vor Deinen Thron zu stellen.
Amen!

* Pusta, d. i. Wüste.

Bei der sehr geringen Theilnahme, welche die von mir am letzten Sonntag gehaltene Gustav-Adolph-Stunde fand, erlaube ich mir, aus den in derselben gemachten Mittheilungen vorstehendes Gedicht zur Kunde eines weiteren Kreises zu bringen.

Dial. Schmidt.

